



Mit Lego-Steinen ins „magische Dreieck“

Managementseminar an der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen

17.03.2016 |

Prof. Dr. Harry Bauer ist seit vier Jahren Professor für Produktmanagement an der Fakultät Optik und Mechatronik der Hochschule Aalen. An der Weiterbildungsakademie der Hochschule bietet er zudem ein Seminar zum Thema Projektmanagement an. Im Interview berichtet er jetzt über seine Erfahrungen damit.

Prof. Dr. Harry Bauer war viele Jahre in leitenden Funktionen in der optischen Industrie tätig und zuletzt verantwortlich für ein global aufgesetztes strategisches Programm bei der Carl Zeiss Vision International GmbH. Das Thema Projektmanagement hat ihn bislang bei all seinen Stationen als eine Schlüsselqualifikation zur erfolgreichen Umsetzung von komplexen Themen begleitet, daher freut er sich, sein Wissen in diesem Bereich heute entsprechend weitergeben zu können. Wir haben uns mit ihm darüber unterhalten.

WBA: Für den Themenbereich Projektmanagement gibt es sehr viele Seminarangebote. Was ist an Ihrem Seminar besonders?

Harry Bauer: In meinem Seminar tauchen die Teilnehmer in die Welt des Projektmanagements ein. Sie nehmen verschiedene Rollen ein, wie zum Beispiel Auftraggeber, Projektleiter, Arbeitspaketverantwortlicher, Mitarbeiter oder Chef einer Linienabteilung und lösen dabei konkrete Projektaufgaben aus den verschiedenen Perspektiven. Die Bausteine werden kurz theoretisch eingeführt, mit Übungen vertieft und im Nachgang in der Diskussion auf die Situationen des betrieblichen Alltags übertragen.

WBA: Was sind Ihrer Ansicht nach die wesentlichen Schwerpunkte des Seminars, von denen die Teilnehmer am meisten in die berufliche Praxis mitnehmen können?

Harry Bauer: Die Teilnehmer erhalten eine systematische Einführung in die Grundlagen und Vorgehensweise im Projektmanagement. Je nach Vorerfahrung der Teilnehmer werden spezielle Bausteine vertieft und auch praktisch geübt.

WBA: Im Seminar kommen Lego-Steine zum Einsatz. Was vermitteln Sie mit



dieser Methode?

Harry Bauer: Die Teilnehmer lernen spielerisch Projektmanagement-Methodik und Führungswissen im Seminar kennen. Als Methodenbausteine setze ich Seminarvorträge am Flipchart, Präsentation mit dem Beamer, Videosequenzen zu bestimmten Themen, Übungen und Planspieltechniken ein. Speziell beim Lego-Planspiel lösen die Teilnehmer eine auf den ersten Blick einfache Konstruktionsaufgabe. Dabei erleben sie konkret und unter einem gewissen Zeitdruck, was es bedeutet, sich im „magischen“ Dreieck der Projektarbeit, also der Wechselwirkung zwischen Ergebnisqualität, Kosten und Zeit, erfolgreich zu bewegen.

WBA: Sie sind Professor für Produktmanagement im Studiengang Optoelektronik/ Lasertechnik an der Hochschule Aalen. Wie unterscheidet sich der Ablauf einer Vorlesung im Vollzeitstudium von dem eines Seminars, an dem hauptsächlich Mitarbeiter von regionalen und überregionalen Unternehmen teilnehmen?

Harry Bauer: Die Bausteine und der Aufbau der Systematik sind im Prinzip ähnlich. Allerdings haben die Seminarteilnehmer in der Regel ein weitaus konkreteres Interesse am Thema, weil sie bereits viel mehr praktische eigene Erlebnisse mit der Themenstellung verknüpfen und diese auch gerne im Seminarverlauf einbringen. Diese Interaktion und die Beantwortung der konkreten Fragen der Teilnehmer macht das Seminar natürlich besonders interessant.

Die Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen bietet außerdem die folgenden Seminare im Bereich „Management und Führung“ an:

- Strategische Entscheidungen vorbereiten, treffen und umsetzen, 31.3.-1.4.2016
- Bestandsmanagement, 4.4.2016
- Innovationsmanagement für Ingenieure, 7.4.-8.4.2016
- Change Management und Business Transformation, 28.4.-29.4.2016